

## Enzyklopädie der Philologie

Themen und Methoden der Klassischen Philologie heute

Bearbeitet von

Ulrich Schmitzer, Anna-Maria Kanthak, Stefan Kipf, Josefine Kitzbichler, Bianca Liebermann, Felix Mundt, Oliver Overwien, Thomas Poiss, Roberto Lo Presti, Katrin Siebel, Darja Sterbenc Erker, Antonia Wenzel

1. Auflage 2013. Buch. 314 S. Hardcover  
ISBN 978 3 8469 0124 3

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Literaturwissenschaft: Allgemeines > Klassische Literaturwissenschaft](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Ulrich Schmitzer (Hg.)

## **Enzyklopädie der Philologie**

Themen und Methoden  
der Klassischen Philologie heute

**Edition**  **Ruprecht**

Inh. Dr. Reinhilde Ruprecht e.K.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	7
Ulrich Schmitzer	
<b>Die Zeitlichkeit des Gedichtes</b> .....	11
Thomas Poiss	
<b>Die Grammatikkonzeption Christian Touratiers</b> .....	35
Bianca Liebermann	
<b>Strategien der Selbstkanonisierung bei Ovid</b> .....	51
Ulrich Schmitzer	
<b>Geschlechterrollen in Ovids <i>Fasti</i></b> .....	85
Carmentis, Euander und das Carmentalia-Fest	
Darja Šterbenc Erker	
<b>Neulateinische Gedichtbücher des Quattrocento</b> .....	113
Vier italienische Humanisten und ihr Umgang mit dem antiken Erbe	
Antonia Wenzel	
<b>Kreative Philologie</b> .....	135
Fälschungen und Supplemente antiker Texte in der Frühen Neuzeit	
Felix Mundt	
<b>Obscuritas – eine Strategie griechischer Wissenschaftsliteratur?</b> .....	157
Anna-Maria Kanthak	
<b>Zur Funktion der Summaria Alexandrinorum und der Tabulae Vindobonenses</b> .....	187
Oliver Overwien	
<b>Werner Jaegers „Paideia“</b> .....	209
Die Stellung der antiken Medizin in seiner Auffassung der Geisteswissenschaften	
Roberto Lo Presti	
<b>Travestie, Flussüberquerung, Lichtbild</b> .....	235
Beobachtungen zur Metaphorik des Übersetzens	
Josefine Kitzbichler	
<b>Ars didactica necesse est colatur</b> .....	259
Aufgaben und Perspektiven altsprachlicher Fachdidaktik	
Stefan Kipf	

<b>Englisch- und Lateinunterricht in Kooperation (ELiK).....</b>	<b>277</b>
<b>Ein interdisziplinäres fachdidaktisches Forschungsprojekt</b>	
Katrin Siebel	
<b>Register</b>	
<b>Personen- und Sachregister .....</b>	<b>301</b>
<b>Stellenregister .....</b>	<b>307</b>

# Einleitung

Ulrich Schmitzer

Das philologische Seminarium ist ein öffentliches, mit der Universität verbundenes Institut, welches den Zweck hat, diejenigen, die für die Alterthumswissenschaft gehörig vorbereitet sind, durch möglich vielfache Uebungen, die in das Innere der Wissenschaft führen, und durch literarische Unterstützung jeder Art weiter und so auszubilden, daß durch sie künftig diese Studien erhalten, fortgepflanzt und erweitert werden.

So beginnen die Statuten des Philologischen Seminars der Berliner Universität, wie sie am 28. Mai 1812 vom Preußischen „Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts im Ministerio des Inneren“ veröffentlicht wurden.<sup>1</sup> Verfasst hatte sie August Boeckh, der 1810 den Ruf an die soeben gegründete Universität erhalten und sein Amt im Frühjahr 1811 angetreten hatte.<sup>2</sup> Die Statuten setzen den Rahmen für ein Studium der Klassischen Philologie, das auf das Wissen über das ganze Altertum, nicht nur über dessen Sprachen abzielt. Dieser Ansatz einer altertumswissenschaftlichen Kulturwissenschaft – einer „umfassenden Culturgeschichte“<sup>3</sup> – hat August Boeckh dann vor allem in seiner von 1809 bis 1865 26mal gehaltenen Vorlesung „Encyclopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften“ entfaltet und damit zum Programm erhoben.<sup>4</sup>

Zwei Jahrhunderte nach Boeckh ist es für einen Einzelnen so gut wie unmöglich geworden, die gesamte Kultur der Antike auf der Höhe des jeweils aktuellen Forschungsstandes zu überblicken und gar synthetisch zusammenzufassen. Doch in dieser Differenzierung und intensiven Spezialisierung liegt auch eine Chance, wenn denn die Einzelforschungen nicht isoliert bleiben, sondern im lebendigen disziplinären und interdisziplinären Austausch fruchtbar werden. Damit wird die „Enzyklopädie der Philologie“ auf viele Schultern verteilt und damit leichter zu tragen, auch wenn ihr Gewicht erheblich angewachsen ist. Wie das aussehen kann, wollen die in diesem Band versammelten

---

1 Koch 1840, 560–562.

2 Zu Boeckhs Rolle in der Geschichte der Berliner Philologie siehe Poiss 2009; vgl. generell den biographischen Überblick bei Unte 1979.

3 Boeckh 1877, 57; vgl. Poiss 2009, 64–66.

4 Boeckh 1877, III; erschienen postum; eine Neuedition ist ein Desiderat. Die Vorlesung selbst wurde im Laufe der Jahre unter unterschiedlichen Titeln angekündigt.

Beiträge exemplarisch zeigen, die auf eine im Wintersemester 2011/12 an der Humboldt-Universität zu Berlin veranstaltete Ringvorlesung zurückgehen. Die verschiedenen Ansätze verstehen sich nicht zuletzt als exemplarische, keineswegs exklusive Versuche darüber, wie Klassische Philologie heute aussehen kann. Sie sind damit auch ein Beitrag zur dringend notwendigen innerdisziplinären Debatte über das Selbstverständnis des Faches<sup>5</sup>, allerdings nicht in Form von theoretisch-programmatischen Traktaten, sondern in konkreten Fallstudien: „The proof of the pudding is in the eating.“

Die wohl auffälligste Veränderung, die die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität heute gegenüber Boeckhs Programm charakterisiert, ist die Tatsache, dass nicht nur das Wissen über die Antike, sondern vielmehr auch die Vermittlung des Wissens ins Zentrum des Interesses gerückt ist, sei es innerhalb der Antike – mit den „Wissenstexten“, den Kommentaren und Auslegungen kanonisierter Autoritäten –, sei es die transformierende Vermittlung über die Sprach- und Zeitgrenzen hinweg in Übersetzungen oder sei es schließlich die professionell reflektierte didaktische Vermittlung in einem sich immer mehr multikulturell und multilingual gestaltenden Ambiente.

Die Vielfalt der Zugriffe, die in einem weiteren Schritt um die Beziehungen zu anderen altertumswissenschaftlichen Institutionen zu ergänzen sein werden – zu nennen sind besonders die kollegialen Verbindungen zur Freien Universität und zu den einschlägigen Projekten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie die Integration in übergreifende Forschungsverbünde (wie den Sonderforschungsbereich „Transformationen der Antike“ und den Exzellenzcluster „Topoi – Space and Knowledge in Antiquity“) – eine solche Vielfalt darf nicht vergessen lassen, dass das gemeinsame Ziel in der umfassenden Erforschung der Antike besteht. Dieses Ziel der Klassischen Philologie hat Boeckhs wohl bekanntester Nachfolger, Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff, in Worte gefasst, die bei allen Unterschieden zwischen den beiden den umfassenden Anspruch der Philologie fortschreiben und denen wir auch heute noch zustimmen können, selbst wenn wir zu solcher Formulierung nicht mehr den Mut haben:<sup>6</sup>

Die Aufgabe der Philologie ist es, jenes vergangene Leben durch die Kraft der Wissenschaft wieder lebendig zu machen, das Lied des Dichters, den Gedanken des Philosophen und Gesetzgebers, die Heiligkeit des Gotteshauses und die Gefühle der Gläubigen und Ungläubigen, das bunte Getriebe auf dem Märk-

---

5 Siehe vor allem Schwindt 2002; außerdem Schmidt 2002.

6 Wilamowitz 1921, 2.

te und im Hafen, Land und Meer und die Menschen in ihrer Arbeit und in ihrem Spiele. Auch hier wie in aller Wissenschaft, griechisch zu reden, in aller Philosophie, ist das Verwundern über das Unverständene der Anfang; das reine beglückende Anschauen des in seiner Wahrheit und Schönheit Verstandenen ist das Ziel. Weil das Leben, um dessen Verständnis wir ringen, eine Einheit ist, ist unsere Wissenschaft eine Einheit.

\*

Am Ende dieser Einleitung ist vielfacher und herzlicher Dank abzustatten:

- in erster Linie allen Kolleginnen und Kollegen, die ungeachtet der üblich gewordenen mannigfachen Belastungen dem Ansinnen, an der Ringvorlesung und am Sammelband mitzuwirken, bereitwillig und pünktlich nachgekommen sind;<sup>7</sup>
- dem Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität, das von vornherein das Unternehmen inhaltlich und auch materiell als die gemeinsame Aufgabe des gesamten Instituts verstanden hat;
- PD Dr. Darja Šterbenc Erker, Frauke Stetefeld und Sandra Dobritz, die die abschließenden Korrekturen mit Akribie mitgelesen haben;
- schließlich der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft, die die Drucklegung durch eine Zuwendung wesentlich unterstützt hat.

*Berlin, am ersten Tag der Carmentalia (vgl. S. 85ff.) 2013*

*Ulrich Schmitzer*

---

<sup>7</sup> Die Vorträge von Martin Harbsmeier („Dramatisierte Philosophie oder philosophisches Drama? Zum Verhältnis von Philosophie und Literatur am Beispiel der Platonischen Dialoge“) und Christoph Helmig („Neuplatonismus und Antike Philosophie“) konnten aus gewichtigen persönlichen Gründen leider nicht für die Publikation zur Verfügung gestellt werden.

## Personen- und Sachregister

- Actaeon 66  
Aeneas 93, 141  
Agnellus von Ravenna 194  
Agrippa, M. Vipsanius 19, 96  
Aischylos 158f.  
Aitiologie 85, 89f., 95, 108  
    Synonyme und Homonyme 143  
    Etymologie 108, 256  
    Volksetymologie 90f.  
Alberti, Leon Battista 114  
Alexandria 189  
Alkaios 22–25  
Allegorese 139  
Ammonios 170  
Annius von Viterbo 141, 152  
Antiquarische Forschung 89, 92, 108;  
    *Siehe auch* Varro, Verrius Flaccus  
Aphrodite *Siehe* Venus  
Apollo 24, 97, 104f., 109  
Archilochos 12  
Arendt, Hannah 28  
Aristoteles 157f., 161, 164, 169, 212,  
    218f., 224, 236  
Asklepiades 201  
Athen 13  
Athenaios 201  
Augustus 19, 24, 67, 71, 75, 77, 88, 92,  
    96, 101, 102, 106  
    Ehegesetzgebung 92, 96  
Autor 19, 54, 59, 67, 69, 73, 78, 79  
    *poeta amator* 122, 128  
    *poeta doctus* 116, 136  
Barchiesi, Alessandro 88  
Beccadelli, Antonio 130  
*belles infidèles, les* 235  
Bembo, Pietro 150  
Benjamin, Walter 241, 247, 252, 255  
Berosus 145  
Bibel 139, 141, 144, 152  
Binder, Gerhard und Edith 137  
Blumenberg, Hans 236, 238  
Boeckh, August 7, 31, 150, 153, 209,  
    243  
Borchardt, Rudolf 27, 235  
Bruni, Leonardo 114, 117, 129, 130  
Caesar, C. Iulius 101  
Camillus 93  
Carlo Sigonio 141  
Carmentalia 85f., 88f., 96  
Carmentis 88, 90, 97, 103, 105  
Cato maior 93, 142, 145  
Catull 118, 124, 128  
Cellarius, Christoph 137  
Cicero 70, 140, 146, 168, 236  
    Consolatio 146, 149, 152  
    Hortensius 140  
    Tusculanae Disputationes 149  
Ciceronianismus 146, 150f.  
Claudian 139  
Cludius, Hermann 150  
Codex Ambrosianus 51  
Concordia 106  
Conradus de mure 79  
Corpus Medicorum Graecorum 210  
Curtius Rufus 137  
Demosthenes 159  
Deutsch 282f., 292  
Diana 66, 90, 97  
Dido 61  
Diels, Hermann 211  
Dihairese 187–207  
Diodor 146  
Diodorus Siculus 142  
Diokles von Karystos 211, 218, 224  
Dionysos 23, 24  
Divus Augustus *Siehe* Augustus  
Dunkelheit *Siehe* Unklarheit  
Eco, Umberto 70, 237  
Elias 170  
ELiK: Englisch- und Lateinunterricht in  
    Kooperation 263, 277–299  
Empedokles 157



- Englisch 279  
Englisch- und Lateinunterricht in  
Kooperation (ELiK) 278  
Erasistratos 201  
Erasmus von Rotterdam 140, 150  
Euander 91, 97, 100, 103  
Euhemerismus 142f., 147  
Euripides 244  
Europäisches Sprachenportfolio (ESP)  
287, 290  
Exegese 90, 108, 164, 177  
Fabius Pictor 142, 143  
Fachdidaktik 260f., 278, 294  
Kompetenz 262  
Fälschung 136f., 140, 142, 148, 152f.  
Ferrara 113  
Festus 94  
Flamen Carmentalis 86  
Flavius Josephus 144  
Florenz 113, 131f.  
Fränkel, Hermann 38  
Freinsheim, Johannes 137  
Fritsch, Andreas 259  
Fuhrmann, Manfred 158  
Fulgentius 139  
Gadamer, Hans-Georg 250, 255  
Galen 160, 163, 187f., 196  
Gedichtbuch 126  
Geleng, Klaus 259  
Gemeinsamer europäischer  
Referenzrahmen (GeR) 287, 289f.  
Gender 12, 85, 94, 97f. 103, 109, 236  
Gentili, Bruno 13, 18  
Gerechtigkeit 221  
Germanicus 102  
Gesamtsprachencurriculum 283  
Geschichtsschreibung 142  
*Siehe auch* Fabius Pictor, Flavius Jo-  
sephus, Herodot, Tacitus, Thukydides  
Glei, Reinhold 150  
Glücklich, Hans-Joachim 262  
Goethe, Johann Wolfgang 235, 250  
Graf, Fritz 96  
Grammatik  
Aspekt 40  
dihäretisches Prinzip 39  
Morphem 35, 40, 42  
Satz 46  
Sprachwissenschaft 35  
Tempus 37, 40f., *Siehe auch* Latein-  
unterricht: Tempusgebrauch  
Greve, Ludwig 27–31  
Grimm, Jacob 248, 255  
Gymnasium 279  
Harmonie 217  
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 12  
Heinze, Richard 63  
Hentig, Hartmut von 261  
Herakles/Hercules 58, 98  
Heraklit 159, 168  
Herder, Johann Gottfried 12  
Hermeneutik 139, 252  
Herodot 223  
Herophilos 195  
Hippokrates 157, 164, 166, 179, 188,  
223  
Corpus Hippocraticum 157, 164  
historische Kommunikation 281  
Hölderlin, Friedrich 12  
Homer 139  
Horaz 19–26, 29, 77, 128, 131f.  
Hymnus 15, 22  
Iatrosophist 187–207  
Ibn al-Qifī 204  
Ilias Latina 70  
Inschriften/Epigraphik 142, 146  
Interkomprehension 286  
Intertextualität 54  
Iser, Wolfgang 159  
Jaeger, Werner 209  
Janus 88f., 108, 143  
Juno 97  
Jupiter 24, 97, 101, 103

- Kanon 196  
     Dekanonisierung 55  
     Lektürekanon 188  
     Selbstkanonisierung 51–79  
 Kasuslehre 43  
 Klassische Philologie 7, 12  
 Kommentar 160–183  
     Prooimion 166  
     *Siehe auch* Lehrwerk  
 Konfession 151, 152  
 Konstituenten 44  
 Konstruktion 44  
 Kranz, Walther 259  
 Kriegsbeendigungsritual 87–89, 108  
     *Siehe auch* Janus  
 Kronos 142  
 Laktanz 143, 147, 149  
 Landino, Cristoforo 114, 116, 118f.,  
     121, 124, 126f., 131  
 Lando, Ortensio 150  
 Latein/Lateinunterricht 279  
     Brückensprache 267, 285  
     Migrationshintergrund 268  
     Pons Latinus 265  
     Sprachunterricht 265  
     Tempusgebrauch 271  
     Türkisch 270  
     Zweitspracherwerb 267  
     *Siehe auch* Mehrsprachigkeit  
 Latein Plus 278f., 292f.  
 Lehrerbildung 264  
 Lehrwerk 187–207  
 Lehrwerkforschung 294  
*lex Oppia* 93, 94  
 Liebeselegie 57, 61, 67, 74, 79, 123f.,  
     131  
     Ringgedicht 121  
     *servitium amoris* 122  
*lingua franca* 280, 286  
 Lipsius, Justus 137  
 Livia (Julia Augusta) 98, 101f., 106, 109  
 Livius 93, 98, 137  
 Lucan 137  
*ludi saeculares* 97  
 Lykophron 158  
 Lyrik 23  
 Macrobius 90  
 Maecenas 20  
     Mäzen 59, 123  
 Magnus von Nisibis 188  
 Maier, Friedrich 259, 261  
 Marcellus 20  
 Marrasio, Giovanni 114, 116, 126, 127  
 Marsuppini, Carlo 131  
 Matronen 93, 96, 97, 104, 108  
 May, Thomas 137  
 Medici, Piero de' 114  
 Medizin 194, 202  
     Definition 193  
     Einteilung 193, 195, 198f., 202  
     Humanismus 227  
     Philosophie 212, 218, 229  
 Medizinschulen 193–195, 198f.  
 Mehrsprachigkeit 268, 270, 280f., 285,  
     288, 290, 293  
     Fremdsprachigkeit, funktionale 283  
 Mehrsprachigkeitsdidaktik 284, 286f.,  
     291  
 Memorieren 203, 204  
 Mendelssohn, Felix 245  
 Metapher 175, 235, 255  
     Archäologische Metaphern 239  
     Biologische Metaphern 240  
     Ethische Metaphern 240  
     Gewand- und Gefäßmetaphern 238,  
     242  
     Mediale Metaphern 239  
     Metaphern der Bewegung 238, 248  
     Metaphern der Metaphysik und  
     Alchemie 241  
     Ökonomische Metaphern 239  
     Politische und militärische  
     Metaphern 240  
     Visuelle Metaphern 239, 253  
 Metrik 27, 126f.

- Mirandola, Pico della 150  
Mommesen, Theodor 92, 96  
Morisot, Claude Barthélemy 137  
Musen 23  
Mythos 139, 142, 152, 174  
Nero 88  
Neuplatonismus 160, 170  
Nickel, Rainer 261  
Noah 141, 144f.  
Octavian *Siehe* Augustus  
Olympiodor 170  
Origo gentis Romanae 143  
Ovid 116, 128, 132, 135f.  
    Amores 55, 121, 131  
    Ars amatoria 74  
    Corinna 62  
    Epistulae ex Ponto 54  
    Exil 54, 66, 77, 101  
    Fasti 54, 59, 61, 89, 98, 137, 143  
    Heroides 60  
    Metamorphosen 63, 73, 135, 138  
    Tristia 54, 73  
Paideia 209–233  
Palladios 193, 195  
Papst Alexander VI. 142  
Papsttum 151  
*perspicuitas* 160, 163, 177  
    *Siehe auch* Unklarheit  
Petrarca 51, 124, 131, 147, 149  
Philodem 168  
Philoponos 170  
Phonem 35  
Phonologie 48  
Piccolomini, Enea Silvio de' 114f., 126  
Pindar 159  
Plagiat 71  
Platon 157, 159, 164, 212, 218, 220  
    Gorgias 221  
    Nomoi 216  
Plautus 72  
Plinius maior 146  
Plutarch 90  
Poggio Bracciolini 142  
Poliziano, Angelo 150  
Praeneste 86  
    Fasti Praenestini 86f., 89  
Primmer, Adolf 25  
Properz 114f., 128, 132  
Proserpina 64  
Pseudepigrapha 137  
    *Siehe* Fälschung  
Publikation 70, 73  
Quintilian 160, 236  
Renaissance 113  
Rom 113, 132  
    Porta Carmentalis 87  
    Janus-Tempel *Siehe* Janus  
Romulus 89, 101  
Rösler, Wolfgang 13, 18  
Sadoleto, Jacopo 140  
Sappho 12–19, 20  
Saturn 143  
Saussure, Ferdinand de 36  
Savile, Sir Henry 137  
Schadewaldt, Wolfgang 247  
Scheid, John 90  
Schlegel, Friedrich 12  
Schleiermacher, Daniel Friedrich Ernst  
    237, 251  
Schrott, Raoul 11, 249  
Seneca 53  
Siebourg, Max 259  
Siena 127, 130  
Sigonio, Carlo 148  
Silius Italicus 139  
Simplikios 170  
Sokrates 212, 218  
Solger, Karl 243, 253  
Sophokles 243f.  
Spalatin, Georg 146  
Spanien 142  
Sprachbewusstheit (*language awareness*) 281f., 289, 290  
Spracherwerbsforschung 284  
Sprachreflexion 288

- Sprachunterricht 282  
 Sprachverwandtschaft 295  
 Statius 135  
 Stil 175  
 Strozzi, Tito Vespasiano 114, 121, 126f.  
 Supplement 136f., 140, 152f.  
 Syme, Ronald 19  
 Tacitus 137, 146  
 Terenz 72  
 Thukydides 159  
*thymoeides* 220, 223  
 Tiberius 102  
 Tibull 72, 116, 128  
 Tragödie 58  
 Transformation 251  
 Tulliola 146  
 Übersetzung 235, 249, 263  
     Übersetzungsfabriken 240  
     Übersetzungstypologien 237  
 Unklarheit (*obscuritas*) 157–185  
 Varro 87  
 Vegio, Maffeo 131, 137, 152  
 Venus 15, 23f., 59, 68, 101  
 Vergil 51, 128, 131f., 135f.  
     Aeneis 52, 98, 101, 135, 137, 139  
     Appendix Vergiliana 51, 72  
     Eklogen 52  
     Georgica 52  
     Vita 71  
 Verrius Flaccus 86f., 89, 94  
 Vesta 102  
 Viterbo 142  
*volgare* 131  
 Vorlesung 176, 187f., 193f., 199, 202–  
     204  
 Weizsäcker, Viktor von 228–230  
 Westphalen, Klaus 262  
 Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich von 8,  
     12, 209, 211, 246, 248, 255  
 Wilbrandt, Adolf 244, 254  
 Winckelmann, Johann Joachim 12  
 Wirth, Theo 262  
 Wissensliteratur 157, 162 180  
     *Siehe auch* Kommentar  
 Wortschatz 294  
     Wortschatzarbeit 280  
     Wortschatzbereich 292  
 Xenophon 142, 218  
 Zeit des Gedichts 19, 20, 26  
 Zenon von Zypern 187